

Unter den Wolken

HATZENBÜHL: 25 Jahre Flugmodellclub FMC e.V.



Doppeldecker im Miniformat.

FOTO: IDE

Wenn während der Winterzeit das eine oder andere Wohnzimmer einem Flugzeughangar gleicht, dann wohnt dort bestimmt ein Mitglied des Modellflugclubs FMC Hatzenbühl. Denn während der Wintermonate wird gesägt, geleimt, gelötet und beschichtet, was im Sommer als stolzes Modellflugzeug in die Luft abheben soll.

Den Traum vom Fliegen in miniature hatten sich 1975 sechs gestandene Herren unter der Führung von Karl Meyer verwirklicht. Ein geeignetes Wiesengelände zwischen Hatzenbühl und Erlenbach, nahe der Leistenmühle wurde gepachtet und 1976, also vor 25 Jahren, wurde der FMC als Verein aus der Taufe gehoben. Am Sonntag, den 11. März, hatte der Verein zum 25. Jubiläum

in 's Bürgerhaus Hatzenbühl geladen. Was die 40 Aktiven mit ihrem Vorsitzenden Bruno Rihm, ihrem tatkräftigen Organisator und Schriftführer Manfred Werling und den vielen fleißigen Vereinsfrauen und -jugendlichen den zahlreichen Besuchern aus dem Ort und den benachbarten Gemeinden präsentierten, war eine respektable Vielfalt von Modellflugzeugen, deren Konstruktionen, Verarbeitung und Fernsteuerungen auch die Weiterentwicklung von 25 Jahren technischer Innovation veranschaulichte.

Auch Ortsbürgermeister Retner Henigin, der unter den Besuchern war, zeigte sich beeindruckt und überreichte dem 1. Vorstand Herrn Bruno Rihm spontan eine Jubiläumsspende, die natürlich mit gro-

ßer Freude entgegen genommen wurde.

Beeindruckt waren die Besucher von der im Maßstab 1:6 nachgebauten Messerschmidt ME323, die mit einer Spannweite von 3,45 m und 6 Antriebsmotoren dem Beinamen Gigant zurecht trägt. Daneben war eine Vielfalt von Doppeldeckern, Motorseglern, Motorflugzeugen und Hubschraubern zu bewundern, die teils mit viel Sachverstand und Liebe zum Detail handgefertigt waren, teils als Hochleistungsflugzeuge aus einer Spezialfabrikation stammen. In der glasfaserverstärkte Kunststoffe für den Rumpf und die bis zu 6 m breiten Tragflächen verarbeitet werden und die ihren großen Vorbildern absolut gleichen.

Fortsetzung auf Seite 3

Unter den Wolken

HATZENBÜHL: Fortsetzung von Seite 1

Die technische Weiterentwicklung der Motoren und Funkfernsteuerungen wurde durch Modelle, einen Schaukasten und Videoaufnahmen dargestellt. Waren früher 2 Takt Motoren die Regel, sind es heute häufig Elektromotoren. Früher gab es nur die einfache Tipsteuerung, heute computergesteuerte Proportionalanlagen.

Doch trotz Computersteuerung ist es nicht einfach das Flugmodell stabil in der Luft zu halten und dann auch noch weich zu landen. Da passiert es schon mal, daß sich der Flieger bei der Landung mit der

Nase ins Gras bohrt und beschädigt wird. Dann heißt es wieder von vorne beginnen und außerdem - üben,üben,üben.

Dass sich Üben lohnt, zeigen die Plazierungen bei Deutschen Meisterschaften der Armin und Bruno Frech (Plätze 2 bis 4) und Plazierungen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften von Matthias Paul (Plätze 1 und 2) und die jedes Jahr ausgetragenen Vereinsmeisterschaften. Vereinsmeister im Jahr 2000 wurde Hans Peter Wagner.

Als Fazit der Ausstellung ist zu bemerken, daß Modellflug eine sehr

sinnvolle Freizeitgestaltung für Jung und Alt ist. Sie vermittelt Kenntnisse in Aerodynamik, Werkstoffkunde, Formenbau und Elektronik.

Und wer's mal ausprobieren will, der kann an einem Schnupperfliegen für Anfänger am 20. Mai 2001 auf dem Modellflugplatz zwischen Hatzenbühl und Erlenbach teilnehmen.

Bleibt dem FMC nur noch zu wünschen, dass Petrus gutes Flugwetter macht und allzeit gute Landung.

(ide)